

Einführungspreis S 50,--

7-8/90

Von Lesern

PCG

Magazin

für Leser

Mit



Diskette

unabhängiges - objektives - österreichisches Computermagazin

für alle PC-Einsteiger und -Aufsteiger

**7- sehr gute Public-Domain
und Sharwareprogramme
auf Diskette "gepackt"**

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★
Händler tips

Tips & Tricks

Fragen & Antworten

Leserberichte

Inserate

Die PG-Clubs

Wettbewerb

(mit Preisverleihung)
★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Inhalt

Vorwort

Das PCC-Magazin stellt sich kurz vor

Seite 1

In eigener Sache - Die PC-Clubs

Seite 2

Händler tips

Die besten Händleradressen

Seite 3

Tips & Tricks

rund um den PC

Seite 4

Fragen & Antworten

Leser fragen, wir antworten

Seite 5

Inserate & Anzeigentarife

Seite 7

Diskette zum Heft

Seite 8

Software & Buchvorstellung

Seite 9

Wettbewerb

Seite 15

Schlußwort

Seite 16

ARTIKEL VON LESERN

Computerviren

Seite 10

Rein oder nicht rein ?

Seite 12

Das gute Geschäft mit den PD-Disks

Seite 14

Impressum

Herausgeber-Redaktion-Verleger:

Franz Wesonig
8461 Retznei 15
Tel.: 03453/3706
BTX: *913410125#

Richtung des Magazines:

Unabhängiges-objektives-Magazin. Spiegelt die Meinung der computerinteressierten Endverbraucher. Bietet Hilfe, Tips & Tricks für alle Personal-Computeranwender. Verbreitung guter Public-Domain und Shareware Programmen. Möglichkeit der Mitgestaltung durch die Leser.

Verantwortlich für Inhalt und Layout:

Franz Wesonig

Verlag-Redaktion-Anzeigenverkauf-

Bezugsadresse

PCC, Postfach 7, 8461 Ehrenhausen,
Tel.: 03453/3706 oder über
BTX: *913410125#

Druck:

Eigendruck

Vertrieb:

Pressegroßvertrieb Salzburg Ges.m.b.H. 5081
ANIP, sowie Eigenvertrieb durch Abonnements und Direktverkauf

Anzeigenpreise:

Laut Tarifliste Seite 7

Bezugspreise:

Das PCC-Magazin erscheint 6x jährlich (Monat 1,3,5,7,9,11) österreichweit, jeweils in der ersten Woche jeden Monats.

Einzelpreis : ÖS 60,--

Jahresabonnement: ÖS 300,--

(Preise inkl. Porto und Verpackung)

Bankverbindung:

Postscheckkonto 8461 Ehrenhausen
Kto.Nr.: 7627.723

Mitarbeiter:

Gerhard Omer, Mitglieder des PC-Clubs SLY, Computerclub BLUDENZ, PC-Club Moder, sowie die Leser des PCC-Magazines

Die Abonnementbestellung kann innerhalb einer Woche nach Auftrag bei der Redaktion des PCC-Magazines, Postfach 7, 8461 Ehrenhausen, schriftlich widerrufen werden. Das Abonnement erlischt automatisch nach Ablauf eines Jahres, es besteht somit keine Verpflichtung, die Kündigung in irgendeiner schriftlichen, fristgebundenen Form der Redaktion mitzuteilen. Für eingesandte Manuskripte und Datenträger übernimmt die Redaktion keine Haftung. Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann ebenfalls nicht übernommen werden. Die Art und den Zeitpunkt der Veröffentlichung, eingesandter Artikel, bzw. Software, sowie Inseraten und Werbungen, trifft alleine die Redaktion. Die Bezahlung der Anzeigenpreise hat nach Erhalt der Rechnung und vor Erscheinen derselben zu erfolgen.

Sehr geehrte(r) Computerinteressent(in)!

Schon wieder eine neue Computerzeitschrift,

werden Sie sich wohl gedacht haben, als Sie die erste Ausgabe unseres "PCC-Magazins" in Ihren Händen hielten. Daß Sie nun aber diese Zeilen lesen, beweist uns, daß zumindest die äußere Aufmachung unserer Zeitschrift Ihr Interesse einmal geweckt hat. Zugegeben, dies allein wäre sicherlich zu wenig für ein gutes Magazin. Sie werden jedoch bald erkennen, daß sich auch der Inhalt sehen lassen kann.

Computerzeitschriften, darunter natürlich auch einige qualitativ Hochstehende, gibt es ja mittlerweile wie Sand am Meer. Doch Sie werden mit uns übereinstimmen, daß die meisten nicht auf Ihre speziellen Bedürfnisse, zumal der größte Teil aus der Bundesrepublik Deutschland stammt, zugeschnitten sind.

Desweiteren haben Sie sich sicherlich auch schon gefragt, was Sie mit Kaufberatungen, Händlertips, Inseraten und Werbungen, sowie attraktiven Preisangeboten, die ausschließlich den Interessentenkreis der BRD ansprechen, anfangen sollen.

Wenn man weiters bedenkt, daß auch heimische Computeranbieter mittlerweile auf Angebote hinweisen können, die denen unseres Nachbarn in keiner Weise mehr nachstehen, so ist es nur selbstverständlich, daß das Interesse an deutschen Angeboten sichtbar nachläßt, zumal bei einem Einkauf in heimischen Gefilden aufwendige Zollformalitäten, sowie etwaige Probleme bei Garantieansprü-

chen zur Gänze wegfallen.

Speziell hier wollen wir Einiges anders machen. Unsere Artikel sollen für jedermann leicht verständlich, unter weitgehendstem Verzicht auf "Fachjargon", abgefaßt werden. Desweiteren werden wir den Bereichen Kaufberatung, Händlertips, Inserate und Topangebote, natürlich ausschließlich auf heimischem Sektor, einen breiten Raum widmen.

Zusätzlich wollen wir uns noch mit Soft- und -Hardware, von der wir meinen, daß sie erwähnenswert ist, berichtsmäßig befassen. Diesbezüglich haben Sie die Möglichkeit, uns Ihre selbstverfaßten Programme, Berichte, sowie etwaige Gedanken, für eine Veröffentlichung in dieser Zeitung, zu übersenden.

Eine Entscheidung, welches Material übernommen wird, trifft allein die Redaktion. Änderungen bzw. Kürzungen Ihrer Artikel sind ebenso der Redaktion vorbehalten. Selbstverständlich werden wir uns für jeden veröffentlichten Artikel, den wir von Ihnen erhielten, mit einem Honorar bei Ihnen bedanken, wobei wir uns eine Entscheidung über die Höhe desselbigen noch vorbehalten.

*Zusätzlich erhalten Sie mit jeder Ausgabe unserer Zeitung eine Diskette, vollgepackt mit Public-Domain und Sharewareprogrammen, von denen wir meinen, daß sie die Besten, in ihrer doch mannigfaltigen Sparte, sind.

Natürlich garantieren wir Ihnen absolute Virenfreiheit.

Abschließend sei noch erwähnt, daß Sie die Entstehungsgeschichte dieser Zeitschrift, der Rubrik "In eigener Sache - die PC Clubs", entnehmen können.

Wir würden uns besonders freuen, wenn Sie in Form von Kritik oder Anregungen, einen aktiven Beitrag an der Gestaltung dieser Zeitung mittragen könnten.

Die Redaktion



In eigener Sache - Die PC Clubs

Da dieses Magazin mit der Unterstützung dreier Computerclubs entsteht, wollen wir Ihnen diese nun kurz vorstellen.

PC- CLUB SLY

Dieser Club, der österreichweit tätig ist, hat seinen Sitz in der südsteirischen Gemeinde Retznei. Der Obmann dieses Clubs ist zugleich der Initiator und Herausgeber des "PCC-Magazins". Die Mitgliederbetreuung erfolgt hauptsächlich mittels einer kostenlosen Clubzeitung, welche einmal monatlich erscheint und folgende Rubriken enthält: Tips und Tricks; Fragen und Antworten; Mitgliederreaktionen; Soft- und Hardwareangebote zu für Clubmitglieder reduzierten Preisen; Werbung für Sponsoren; Inserate; Hard- und Softwarebeschreibungen; Knobelaufgaben mit Preisverlosung; 1 Disk mit PD-Software und einiges andere mehr. Über eine eigene umfangreiche Clubbibliothek mit exzellenter Fachliteratur kann sich jedes Mitglied seine benötigten Informationen einholen. Der Club organisiert für seine Mitglieder sowohl fachlich bezogene Exkursionen, als auch Ausflüge, die abseits der PC Thematik in gelockelter Atmosphäre stattfinden. Diverse Kleinarbeiten, wie zum Beispiel das Einfärben von Farbbändern, werden gegen kleine Spenden für die Mitglieder durchgeführt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt ÖS 700.- pro Jahr und eine einmalige Einschreibgebühr von ÖS 100.- Die Kontaktadresse des PC Club SLY lautet:

FRANZ WESONIG
8461 RETZNEI 15
TEL.:03453/3706
BTX-NR. *913410125#

COMPUTERCLUB BLUDENZ

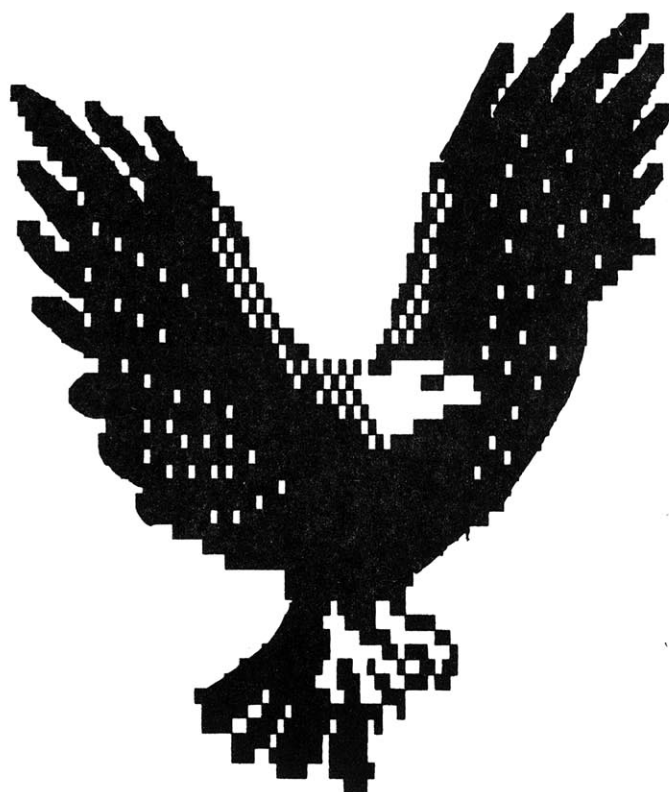
Die Aufgaben und der Betätigungsbereich dieses in der Vorarlberger Gemeinde ansässigen Clubs sind ähnlich gelagerter Natur wie die des PC Clubs SLY. Die Kontaktadresse lautet wie folgt:

HEINZ SCHMIDT
AUSSERFELDSTRASSE 45 B
6706 BÜRS
TEL.:05552/655474

PC CLUB ANJA MODER

Dieser Club, mit seinem Sitz in Kronach in der BRD, unterstützt die Redaktion des PC Clubs SLY vor allem mit seinem hervorragenden Antivirenservice. Clubleiterin ist Frau Anja Moder. Für die Fachberatung stehen dem Club ein Wirtschaftsinformatiker, sowie einige Informatikstudenten zur Verfügung. Ihre Betreuung der Mitglieder wickelt dieser Club mit einer 6 - 8 mal im Jahr erscheinenden Clubdiskette, welche Informationen, Angebote, Inserate und so manch gute PD Software enthält, ab. Die Kontaktadresse des PC Clubs Anja Moder lautet:

PC CLUB ANJA MODER
AM FLÜGELBAHNHOF 35
D 8640 KRONACH
TEL.:06-09261-40577



Händlertips

"Nur was teuer ist, ist gut!"

Unter diesem Motto versuchen noch immer einige Händler, Computerneulingen PC's und Peripherie zu stark überhöhten Preisen zu verkaufen. Daß es auch anders geht und gute Artikel auch zu vernünftigen Preisen zu erhalten sind, wollen wir unseren Lesern mitteilen.

Daher werden wir in jeder Ausgabe unseres Magazins ein oder zwei günstige Händler vorstellen.

Natürlich achten wir nicht nur auf das Preisangebot, sondern auch auf das "Drumherum", wie z.B. auf Serviceleistungen und Garantiebestimmungen. Das oft gebrauchte, abwertende Argument "Made in Taiwan" lassen wir auf keinen Fall gelten, da bei den meisten Marken-PC's das Innenleben eben auch aus diesen "asiatischen Ländern" stammt.

Hinweis:

An dieser Stelle möchten wir uns an alle Händler mit folgender Bitte richten: Falls Sie der Meinung sind, daß Sie einen Vergleich mit der Konkurrenz nicht zu scheuen brauchen, so senden Sie uns bitte Ihre Sortiment- und -Preislisten zu. Diese werden dann von uns geprüft und mit gleichwertigen Produkten anderer Händler verglichen.

Die Entscheidung zur Veröffentlichung in unserem Magazin fällt

alleine die Redaktion. Jede Veröffentlichung ist natürlich kostenlos. Der Entschluß zur Veröffentlichung wird ausschließlich vom Preis-Leistungs- und -Qualitätsverhältnis bestimmt und kann in keiner anderen Weise von den Händlern beeinflusst werden. Wir wollen damit unseren Lesern unbeeinflusst wirklich gute Händlertips weitergeben.

Nun aber zu den uns derzeit bekannten, günstigen und zuverlässigen Händlern:

W & S Computersysteme (Fa. ESCOM)

Kürzlich nannte ein Computerhändler, den wir auf die Preise der Fa. ESCOM aufmerksam machten, diese "Jaja, die Narrischen". Wenn diese Aussage zutrifft, dann in keinem Falle als Beleidigung, denn W & S Computersysteme haben wirklich "narrisch gute" Preise und Produkte. Die Garantiezeit beträgt im allgemeinen 6 Monate, während dieser im Reparaturfalle (Produktionsfehler sind immer und überall möglich) kostenlos Leihgeräte zur Verfügung gestellt werden. Die Firmenleitung ist sehr darum bemüht, Computerneulingen einen möglichst günstigen Einstieg zu ermöglichen. Aber nicht nur Neueinsteiger, sondern auch Profis und Firmen zieht es daher immer mehr zu den ESCOM-Geräten.

Die Filialen in Österreich:

Zentrale:

6020 INNSBRUCK
Pembaurstr. 19
Tel.: (0512) 49 29 24

1150 WIEN
Reindorfasse 39
Tel.: (0222) 81 205 33

1040 WIEN
Opengasse 22
Tel.: (0222) 58 778 14

1020 WIEN
Taborstraße 8
Tel.: (0222) 21 660 40

4020 LINZ
Humboldtstr. 28
Tel.: (0732) 66 64 22

4600 WELS
Traungasse 25
Tel.: (07242) 4 31 81

6020 INNSBRUCK
Fürsternweg 67 a
Tel.: (0512) 89 39 03

5020 SALZBURG
Paris-Lodron Str. 19
Tel.: (0662) 7 34 33

6900 BREGENZ
Römerstr. 2 im GWL
Tel.: (05574) 2 71 35

8010 GRAZ
Conrad v. Hötzend. Str. 5
Tel.: (0316) 81 29 07

9020 KLAGENFURT
Ankershofenstr. 2
Tel.: (0463) 51 65 22

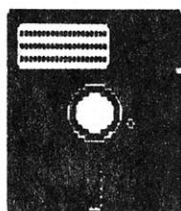
COMPUTERRING HandelsgesmbH

8700 LEOBEN
Kämterstr. 173
Tel.: (03842) 4 63 00

bietet Computerzubehör wie Disketten, Farbbänder, Festplatten, Kabel etc., bei Einkauf größerer Mengen zu sehr guten Preisen an. Im Angebot befinden sich hauptsächlich Markenartikel, aber auch "Nonames". Ein Einkauf einzelner Stücke zahlt sich ebenfalls aus, da die Preise auch hierfür sehr gut sind.

Tips und Tricks

720 KB - 1,44 MB



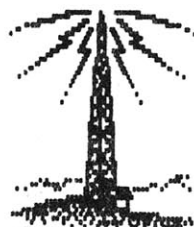
3,5" Disketten DD mit 720 KB, kann man durch das Bohren eines Loches, rechts hinten an der Diskette, als HD Diskette mit 1,44 MB auf einem PC-AT verwenden. Die Abmessungen dieses Loches können Sie von einer original HD Diskette ermitteln. Erwähnt sei noch, daß diese Bohrung auch kreisförmig sein kann. Aus unserer Erfahrung funktioniert dies jedoch nicht mit allen unterschiedlichen Marken. Auf jeden Fall kann man die Diskette nach erfolgter Bohrung noch immer als DD mit 720 KB verwenden. Eine Beschädigung tritt auf keinen Fall ein.

Farbbandeinfärbung



Bevor Sie blaß gewordene textile Farbbänder, sofern nicht beschädigt, wegwerfen, sollten Sie eine Neueinfärbung mit Stempelfarbe oder Zeichentusche versuchen. Mit etwas Geduld lassen sie sich bis zu 40 mal, fast wie neu, restaurieren, und dies in jeder gewünschten Farbe. Wenn Sie dazu keine Zeit haben, so setzen Sie sich mit dem PC-Club Sly in Verbindung.

Statische Entladungen,



die durch eine Berührung über die Tastatur übertragen werden, können Ihren Computer zum Absturz bringen. Der darauffolgende notwendige Neustart führt unausweichlich zum Verlust des momentanen Speicherinhalts. Durch diese Entladungen können sogar Disketten gelöscht werden. Falls Sie einen Eingriff in das Innenleben Ihres PC's vornehmen, so achten Sie besonders darauf, daß Sie, bevor eine Berührung irgendwelcher Bauteile stattfindet, eventuell vorhandene Spannungen durch vorherige Berührung anderer Gegenstände abbauen. Extreme statische Aufladungen können Sie auch durch die Verwendung von Antistatikmatten am Tisch oder Boden, bzw. durch Tragen von Schuhen mit Ledersohle, vermeiden.



Druckerreinigung



Von Zeit zu Zeit empfiehlt sich eine Reinigung Ihres Druckers. Da die meisten Druckerbeschreibungen für diese Tätigkeit ohnehin genaue Anleitungen enthalten, empfiehlt es sich, diese auch zu beachten. Besonders wichtig ist es, den Druckkopf bzw. die Nadeln des öfteren einer Reinigung zu unterziehen. Achten Sie vor allem auf Papierreste im Gerät. Je nach Druckhäufigkeit sollten Sie den Reinigungsvorgang 3 - 4 mal jährlich vornehmen. Der Drucker wird es Ihnen mit einer längeren Lebensdauer und klareren Schrift danken.



Fragen und Antworten

Star LC24 Drucker druckt unter MS-Windows die verschiedenen Schriftarten nicht!

Versuchen Sie den Drucker unter Epson-Modus zu betreiben. Umschalten der Tipschalter am Drucker. Konfiguration des MS-Windows auf Epson-Modus.

Das LW 5,25" des IBM-AT erkennt nach einmaligem erfolgreichem Direktory (DIR) keine weiteren Disketten, bzw. zeigt immer den Inhalt der 1. Disk. Der Tip in der Zeitschrift PCpur, umstecken des Jumpers ST-OP auf der Anschlußplatine des Disk-LW in Stellung ST, ist mir ein zu umständlicher Eingriff ins Innenleben meines PC. Wer hat eine bessere Lösung?

Ein Eingriff ins "Innenleben" Ihres PC's wird in diesem Falle leider nicht zu vermeiden sein. Sie können aber zuerst versuchen, Ihr Laufwerk zu reinigen. (Ausblasen - Reinigungsdiskette) Da das Problem des Nichterkennens meist erst nach einiger Zeit auftritt, ist anzunehmen, daß eine Neujustierung des Schreib-Lesekopfes erforderlich ist. Für kurze Zwecke können Sie aber noch ein erneutes Lesen einer Disk durch mehrmaliges ruckartiges Auf- und Zumachen der Laufwerksverriegelung, erreichen. Wollen Sie Ihr Laufwerk aber gleich neu justieren, rufen Sie uns an. Wir geben Ihnen die Anleitungen dazu gerne weiter.

Mein IBM XT mit der DOS Version 3.3 bringt nach dem Einschalten die Meldung: Fehler Resume F1 Key und fährt nicht hoch.

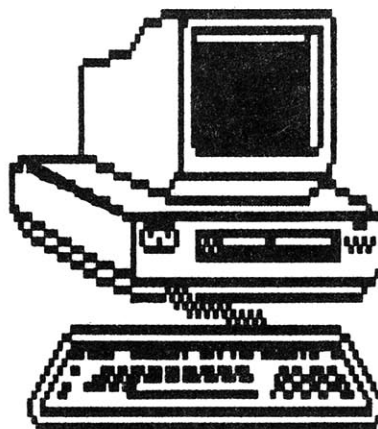
Kontrollieren Sie Ihre Tastatur, es steckt sicher eine Taste. Um diesem Fehler vorzubeugen, drücken Sie Ihre Tasten nicht zu fest, denn eines müssen Sie sich merken: Hacker hat nicht unbedingt etwas mit "Tastaturhacker" zu tun!! Das Steckenbleiben kann auch auf Verschmutzung zurückzuführen sein. Reinigen Sie deshalb in zeitlichen Abständen Ihre Tastatur. (Abdeckung abnehmen, auf Fremdkörper untersuchen).

Man liest viel über Unterschiede zwischen XT und AT, selten aber Berichte über Unterschiede zwischen 286er und 386er, welches System sollte man sich wirklich zulegen.

Meine Frage: Was bringt der Umstieg von einem 286er auf einen 386er PC?

Durch die Angabe der hohen Taktfrequenz ist die Anschaffung eines PC386er oft verlockend, obwohl der 386er nicht immer einen Vorteil bringt. Ein Festplattencontroller erreicht auf einem 12 MHz AT bereits seine maximale Übertragungsgeschwindigkeit. Da können Sie auch mit einem schnelleren 386er durch die heute üblichen 16-Bit Controller keinen schnelleren Festplattenzugriff erreichen. Ähnlich verhält es sich bei der Grafikkarte. So sollte man lieber ein paar Tausender für einen schnelleren Festplatten-Controller als für einen teureren 386er ausgeben. Der große Vorteil liegt jedoch darin, daß sich auf Grund der hohen Taktfrequenz, die Rechenleistung wesentlich erhöht. Also für Programmierer, bei Verwaltung großer Datenmengen, eventuellem Umstieg auf OS/2

oder UNIX und Grafikerstellungen ist es sicherlich ein Vorteil, sich einen 386er anzuschaffen. Wichtig ist jedoch die richtige Zusammenstellung aller Komponenten für das System. Oft bringt aber auch schon ein Coprozessor den gewünschten Erfolg.



Manche Computer kosten ein Vermögen, manche nur den Verstand!!

Fragen und Antworten

Schadet häufiges Ein- und Ausschalten dem PC?

Ja, da beim Ein- und Ausschalten eines PCs einzelne Bestandteile großen Belastungen ausgesetzt sind. Auf Festplatten erhalten Sie dadurch eher defekte Sektoren, ICs werden stark beansprucht, da durch jeden Neustart des PCs die Chips neu aufgeladen werden und damit eine gewisse Betriebstemperatur erreichen. Der ständige Temperaturunterschied zwischen ein- und ausgeschaltetem Zustand ist natürlich schädlich. Daher ist es empfehlenswert den PC bei kürzeren Unterbrechungen, wie z.B. Jausenpause, durchlaufen zu lassen. Günstig in solch einem Fall ist es jedoch, in Bearbeitung befindliche Programme bzw. Texte etc. abzuspeichern und die Helligkeitsstufe des Monitors auf Dunkel zu stellen. Selbstverständlich werden Sie nicht umhinkommen, Ihren PC hin und wieder abschalten zu müssen. Achten Sie in diesem Falle darauf, daß sich keine Diskette in Ihrem Laufwerk befindet, da diese durch Auftreten eines Magnetfeldes Daten verlieren könnte.

Was ist bei einem Kauf eines neuen PCs zu beachten?

- * Vor Kauf sollte man sich unbedingt ein Testprogramm zulegen bzw. ausleihen (z.B.: Checkit, Norton oder PC-Tools)
- * Bei vorhandener Farbgrafikkarte und Farbmonitor die Farbqualität durch Ausprobieren eines Spiels oder eines anderen Programmes überprüfen. Schalten Sie vom DOS aus mittels MODE BW80 und MODE CO80 zwischen Monochrom- und Farbbetrieb um. Wie sieht nun die Grafik aus?
- * Landmark-, Benchmark- und Nortontest durchführen.
- * Diskettenlaufwerk auf Schreib- und Lesefähigkeit testen.
- * Zugriffszeit der Festplatte beachten z.B.: mit SI von Norton oder Checkit

* PC öffnen lassen, Erreichbarkeit der Steckplätze überprüfen, Anzahl der freien Steckplätze beachten, ist der Floppy- und Harddiskkontroller für die Betreuung weiterer Laufwerke geeignet (freie Stecker auf der Kontrollerkarte), welches ROM- Chip BIOS ist vorhanden (empfehlenswert: Phoenix oder Pro-BIOS, welche ein hohes Maß an Kompatibilität bieten)?

* Anzahl der seriellen und parallelen Schnittstellen prüfen

* Wieviel und welche RAM-Speicher? (mind. 640 KB, bei AT mind. auf 4 MB aufrüstbar - Alle RAM-Chips müssen die gleiche Geschwindigkeit haben (Nanosekunden), je schneller desto besser)



Inserate

Private Inserate bzw. Werbungen der Computerclubs SLY - BLUDENZ - MODER sind, bis zu max. 1/32 Seite, gratis.

Im übrigen gliedern sich die Anzeigenpreise wie folgt:

Kommerzielle Anzeigen:

1/1seitig	(DIN A4) S 2000,--
1/2seitig	(DIN A5) S 1020,--
1/4seitig	(DIN A6) S 550,--
1/8seitig	(DIN A7) S 300,--
1/16seitig	(DIN A8) S 170,--
1/32seitig	(DIN A9) S 90,--

Private Anzeigen:

1/1seitig	(DIN A4) S 1200,--
1/2seitig	(DIN A5) S 620,--
1/4seitig	(DIN A6) S 350,--
1/8seitig	(DIN A7) S 190,--
1/16seitig	(DIN A8) S 100,--
1/32seitig	(DIN A9) S 55,--

Druckfertige Werbungen bzw. Inserate welche Sie uns schicken, werden ab einer Größe von 1/16 Seite (DIN A8), um 20 % ermäßigt abgedruckt.

Suche:

ORACLE 5.xx, BSpice, Sceptre, Micro-CAP III (000001)

Suche gebrauchte CGA-Karte + CGA Farbmonitor bis S 1500,--
Tel.: 0316/372012

Wer kennt Paintbrush IV (000004)

Suche EGA-Draw und Window-Draw + (000002)

Verkaufe:

PC-XT 10 MHz, 640 KB RAM, 20 MB Festpl., Hercules + CGA-Grafikkarte, 14" SW-Monitor, Mouse, Drucker STAR NL 10, Setpreis S 15000,--
Tel.: 03453/3706

Turbo XT 8 MHz EGA-Karte und CGA-Farbmonitor 20 MB HD S 13500,--
Tel.: 05552/655474

9 Nadel-Drucker MANDAX S 2200,--
Tel.: 05552/655474

XT-V20 640 KB-RAM bis 1 MB aufrüstbar Herculeskarte und SW-Monitor, 2x 360 KB Laufwerke + Softwarepaket S 8990,--
Tel.: 05552/655474

Controller für 4 Diskettenlaufwerke Fa. Longshine für Clubmitglieder S 1490,--
Tel.: 03453/3706

PC-XT 4,77 MHz 256 KB RAM 2 LW 5,25" CGA-Karte und 12" Monochrommonitor + Panasonic Drucker S 6500,-- (000003)

CGA-Grafikkarte S 500,--
Tel.: 03453/3706

Turbo Pascal Tools 4.0-5.5 Buch + 3 Disk S 230,-- TET (Turbo Enhancement Toolkit) Buch + 2 Disk S 230,-- Anzufragen bei: Harald Gutzelnig, Topra 40 4320
Perg Tel.: 07262/8477

3 Stk. 5,25" Laufwerk 360 KB S 500,-- 1 Stk. 5,25" Laufwerk 1,2 MB S 1000,--
Tel.: 05552/655474

Buch zum Flugsimulator III
Tel.: 03862/555063

XT-Motherboard, 256 KB bestückt, 640 KB möglich, 8088 Prozessor, Controller für 2 Laufwerke und 2 Festplatten, 1 360 KB Laufwerk, Herculeskarte, Netzteil 150 Watt (ohne Gehäuse) S 2900,--
Tel.: 05552/655474

Mouse Marke Witty 2 Tasten i S 250,--
Tel.: 0316/372012

Noname Disketten 5,25" DD S 3,60/Stk. Tel.: 03453/3706

PD-Software ab S 14,90/Disk Harald Gutzelnig, Topra 40, 4320 Perg, Tel.: 07262/8477

Virenhammer, findet und killt über 60 verschiedene Viren S 200,--
Tel.: 03453/3706 (PC-Club Sly) oder
Tel.: 06-09261-40577 (PC-Club Moder)

Commodore PC 10-III, 2 LW 5,25", 640 KB RAM.
Tel.: 03862/555063

Schneider PC 1640, 1 5,25" LW 360 KB, 20 MB Harddisk, SW-Monitor. Tel.: 03862/555063 (abends)

Diskette zum Heft

Vorerst wollen wir Ihnen die Programme, welche sich auf der beigelegten Disk befinden, kurz vorstellen:

Alle Programme sind gepackt und entpacken sich beim Programmaufruf selbst.

Vor der Installation unbedingt eine Sicherheitskopie anfertigen.

Das Entpacken sollte, wenn möglich, auf Festplatte oder einem Zweitlaufwerk erfolgen.

Entpacken von A: auf Festplatte:

Aufruf des Programmnamens mit dem Ziellaufwerk und Unterverzeichnis. Unterverzeichnis unbedingt vorher mittels MD XYZ anlegen. z.B.:

C:

MD TOOLS

A:

FMTMAS C:\TOOLS

Entpacken LW A: auf LW B:

Formatierte Diskette in Laufwerk B einlegen:

Aufruf des Programmnamens mit dem Ziellaufwerk. Z.B.:

A:

FMTMAS B:

Danach Diskette aus LW B nehmen, beschriften und eine neue formatierte Diskette einlegen und die weiteren Programme entpacken.

Nun aber zur kurzen Programmvorstellung.

FMTMAS.EXE

Shareware. (Engl.) Formatierhilfsprogramm. Formatiert Disketten 5,25" und 3,5" besonders schnell und komfortabel.

SCHREIBE.EXE

Shareware. (Deutsch) Maschinenschreiblernprogramm (10 Fingersystem mit mehreren Lektionen und Beurteilung)

GERKEY.EXE

Public Domain. (Deutsch) Deutscher Tastaturtreiber. Besser als KEYBGR, braucht weniger Speicherplatz)

ACCESS.EXE

Shareware. (Deutsch) Menüoberfläche mit Passwortschutz. 99 verschiedene Benutzerberechtigungsstufen. Sehr hilfreich. Entpackung bitte auf LW B und darauffolgender Installation auf Festplatte lt. Anleitung.

MCOPY.EXE

Shareware (Deutsch). Intelligentes Kopierprogramm. Nutzt beim Kopieren jeden freien Speicherplatz auf der Diskette.

DESKMAT.EXE

Public Domain. (Deutsch) Speicherresidentes Hilfsprogramm. (Ähnlich SIDEKICK)

HOTMAP.EXE

Public Domain. (Deutsch) Besteht aus den Programmen HOT und MAP3. Mit MAP3 können Sie sich den RAM-Speicherinhalt ansehen. Bei vorheriger Installation von HOT (in der AUTOEXEC.BAT) lästige speicherresidente Programme durch die Tastenkombination CTRL-ALT-INS entfernen.

Eine Kurzinformation zum Entpacken der Programme finden Sie auch auf der Diskette (INFO.BAT)

Weiters befindet sich bei jedem Programm eine Programmbeschreibung. (PRGNAME.DOC) bzw. bei Programmstart.

Wenn Ihnen ein gutes Public-Domain oder Shareware Programm bekannt ist, oder Sie selbst ein gutes Programm geschrieben haben und es veröffentlichen wollen, so teilen Sie uns dies bitte mit, bzw. schicken Sie uns das Programm.

Software- und Buchvorstellungen

Ein, wie wir finden, Superprogramm wollen wir Ihnen noch vorstellen:

Fontasy 3.0

Diese als Malprogramm verkaufte Software, welche auch zur Erstellung dieses Magazines verwendet wird, verfügt über eine Vielzahl verschiedener Schriftarten (600) sowie Bilder. Textfiles (ASCII) können von Fontasy übernommen werden und in jede gewünschte Schriftart konvertiert werden. Es kann sowohl mittels Maus als auch mit der Tastatur bedient werden, wobei natürlich eine Mausbedienung komfortabler ist. Um Ihnen ein Bild dieser Software zu vermitteln, legen wir einen Auszug mit einigen der verschiedenen Schriftarten, bei.

Schon gesehen um S 1890,-

Allen dBase IV Programmierern und Anwendern ist das Buch

dBase IV Tips&Tricks

von Data-Becker zu empfehlen. Auf der dazugehörigen Diskette befinden sich auch einige sehr gute Hilfsroutinen. S 538,-

Das Public-Domain Programm:

Lightning Press

Bekannt ist es auch unter dem Namen Printmaster. Lightning Press wird als Public-Domain Software vertrieben und kostet beim PD-Händler Herrn Gutzelning in 4320 PERG, Tobra 40, Tel.: (07262) 8477 S 29,80./Disk

Mit den zusätzlichen Bilddisketten lassen sich sehr gute Poster, Glückwunschkarten, Kalender, Etiketten, Briefköpfe und Banner gestalten. Eine einfache Bedienung ist gegeben. Somit kann man mit diesem Programm, auch ohne vorerst lange Programmbeschreibungen durchlesen zu müssen, arbeiten

PD-Diskettennummern:

VS32, VS33, VS34, VS10, VS11

1 Small Bold	10 BLANKET	19 Roman
2 Bold Italic	11 VALENTINE	16 Romital
3 Pret	12 BLOX	17 Callig #1
4 Chancery	13 JULY4	18 Monospace
5 Flow	14 Cameo	19 Greek
6 Script #1		20 MONOCUBE
7 Gothic #1		21 Standard
8 SPQR		22 Standard Ital
9 SHADOW		23 XMAS

Computerviren

In vielen Computerzeitschriften wird in der letzten Zeit immer wieder das Thema Viren behandelt. Ein Thema, das sicherlich alle Programmierer und Anwender, kurz alle, die mit Computern arbeiten, interessiert. Immer mehr Fälle von Virenbefall werden geschildert und dokumentiert, um weiteren Anwendern eine böse Erfahrung zu ersparen. Aber, und das ist das Kuriose an der Geschichte, es schert die meisten Leute einen Pfifferling, wenn sie nicht selbst betroffen sind. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie dieses Thema unterschätzt wird. Aber es gibt gute Gründe, sich mit der Materie zu beschäftigen. Nicht erst, wenn es zu spät ist, sondern schon vorher, um Maßnahmen gegen einen Virenbefall treffen zu können. Sicherlich muß ich Ihnen nicht ausmalen, was es heißt, plötzlich auf die Arbeit von Tagen oder Wochen verzichten zu müssen.

Boot-Sektor-Viren.

Diese Art Viren installiert sich in einem Gebiet auf der Diskette/Festplatte, das während des PC-Startes eine Rolle spielt. Die Erstinfektion dieses Virentyps tritt mit dem Booten des PC (oder Reset mit Ctrl-Alt-Del) mit einer infizierten Diskette von dem Floppylaufwerk A:, auf. Eine einmal infizierte Festplatte kann fast jede Diskette, die in ein Laufwerk des Computers gesteckt wird, infizieren. Diese Virusart kann sich auch danach sehr schnell über verschiedene PC's verbreiten, wenn Disketten ausgetauscht werden. Das bekannte PING-PONG Virus fällt in diese Kategorie.

COM-Viren.

Diese Viren verbreiten sich durch Infizieren von Programmen, bei denen der Filename auf COM endet. Der Virus wird in dem Moment aktiv, bei dem ein infiziertes Programm gestartet wird. Da diese Virusart sich fast immer speicherresident laden kann, bleiben sie im Speicher des Computers und infizieren andere Programme (COM-Files) bei deren Programmstart. Nach dem Einschalten des Rechners ist der Hauptspeicher zuerst frei von Viren. Wird jedoch ein befallenes Programm gestartet, installiert sich der Virus sofort im Speicher und infiziert unbefallene Programme bei deren Aufruf.

EXE-VIREN

Diese Virenart ist mit den COM-FILE-VIREN vergleichbar, nur infizieren sie ausschließlich Programme mit der Extension EXE.

COM- und EXE-File VIREN

Eine Mischform der beiden vorhergehenden Viren; sowohl COM- als auch EXE-Files können von dieser Virenart infiziert werden. Ein Beispiel dieser relativ schlimmen Sorte von Viren ist der gefürchtete DATACRIME II - Virus.

TROJANISCHE - PFERDE, WÜRMER etc.

Als trojanische Pferde bezeichnet man Programme, die eigentlich keine Virenprogramme sind, da sie sich nicht selbst vermehren. Meist sind Trojanische Pferde auch größer als Viren. Deshalb ist es um so schwieriger, ihre Vernichtungsaufgabe zu erfahren. In den letzten Monaten ist ein sehr gefährliches trojanisches Pferd in der Computerszene aufgetaucht. Es handelt sich um ein Programm zum Einschätzen des AIDS - Risikos, das in sehr großen Stückzahlen in Europa verschickt wurde. Dieses trojanische Pferd verschlüsselt die Festplatte und sperrt diese nach neunzig Bootvorgängen.

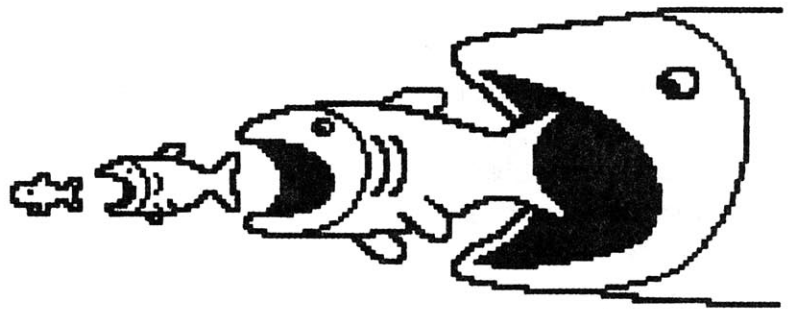
Unter Würmern versteht man Programme, die sich immer wieder selbst kopieren und auf diese Weise die Plattenkapazitäten sprengen. Eine direkte Vernichtungsaufgabe haben Sie nicht.

Computerviren

Zurück zu den Computerviren. Grundsätzlich können Viren und Trojanische Pferde alle Möglichkeiten nutzen, die softwaremäßig möglich sind. Vielleicht denken Sie nun, das Abkleben der Schreibschutzkerbe bei Disketten ist ein guter Schutz. Irrtum! Floppylaufwerke prüfen im allgemeinen mittels eines Tasters, ob die Diskette schreibgeschützt ist. Jedoch kann bei manchen Floppylaufwerken der Controller direkt programmiert werden. Damit wäre dieser Schutz hinüber. Weiters gibt es einige Virentypen, die den Schreib-/ Lesekopf so positionieren können, daß er nur noch mechanisch wieder aus einer Verklammerung gelöst werden kann. Es soll sogar möglich sein die Festplatte so zu formatieren, daß diese unbrauchbar wird. Dem Erfindungsgeist eines Virenprogrammierers sind bei weitem keine Grenzen gesetzt. Möglich ist fast alles. Neben Datenverlusten kann in bestimmten Fällen auch der Rechner selbst oder Teile von ihm zerstört werden (z.B. der Monitor).

Wenn eine Virusinfektion einmal erkannt wurde, ist es meistens eine unproblematische Sache, den Computer sauber zu bekommen. Die Arbeitsweise hängt von der Art des Virus ab.

Michael Moder



Rein oder nicht rein ? Das ist hier die Frage !

Man kann es aber auch von einer ganz anderen Seite her betrachten, das Problem mit den !*:# & @ . Hätte ich doch nicht..., oder wäre ich doch bei den... geblieben, usw. usf...

Diese Vorwürfe brauchen Sie sich nicht zu machen, wenn Ihre Disketten, oder besser noch Ihre Festplatte, rein von Viren sind. Die Verlockung ist groß (suche Tauschpartner für Programme aller Art), **DIE ENT-TÄUSCHUNG IST NOCH GRÖßER !**

Sie haben zwar schon in den verschiedensten Büchern und Zeitschriften gelesen, daß es sie gibt, aber sich eigentlich nichts Böses dabei gedacht. Sie wissen nun, daß es mittlerweile bereits an die hundert verschiedene Arten von harmlosester bis zur katastrophalsten Auswirkung gibt, aber Sie wollten es einfach nicht wahrhaben, daß sie sich auch bei Ihnen einmal heimelig fühlen werden, denn es ist ja wie bei AIDS, es wird schon nichts passieren, mir sicher nicht. Welch ein Irrglaube !!

Die Angst wird größer. Sie besorgen sich ein Suchprogramm, studieren die Anlei-

tung, und endlich lassen Sie ihn los, den Killer mit den Kennungen der bekanntesten Gaunerprogramme, die im dt. Computerraum ihr Unwesen treiben. Es dauert nicht lange und er schlägt Alarm ! Virus im Programm xy.exe identifiziert. Einer, ach einer, wird schon nicht so schlimm sein. Aber da geht es weiter, noch einmal, und noch viermal, sogar in einer Datei ! Am Schluß Ihrer Durchforstungen haben Sie dann ganze 30 Alarmhinweise gezählt. Und nun wird Ihnen heiß, sehr heiß sogar, denn Sie ahnen nun das bereits Bevorstehende. Als fleißiger Tauschpartner können Sie nun alles - aber auch wirklich bis auf den letzten Fleck - durchsuchen. Ihre Festplatte, wie groß sie auch immer sein mag, und Ihre gute Diskettensammlung mit den Originalen samt den Arbeitskopien, und die, ja genau die Diskette, wo er natürlich ebenfalls oben gewesen sein könnte. Ein paar Tage Arbeit wird's schon werden, um ihn loszuwerden (Schön wär's gewesen). Vielleicht haben Sie inzwischen auch schon Ihre Festplatte formatiert, falls es nicht ohnehin schon ER erledigt hat. Zu allem Unglück haben Sie auch noch eine Diskette übersehen, und nun beginnt das ganze

Spiel wieder von vorne! Schon so manch begeisterter PC Anwender wird diese zuvor geschilderte Problematik durchgemacht haben. Immer dann, wenn man sich schon einigermaßen in Sicherheit fühlte, weil diese ekelhaften "Viecher" wieder einige Zeit nicht bemerkbar waren, tauchten sie wieder wie aus dem Nichts auf. Klarer Fall, daß bei vielen, die mit diesen Problemen kämpfen, die Freude an ihrem PC deutlich nachgelassen hat, obwohl ER nicht der eigentlich Schuldige ist. Und Hand auf's Herz: Könnten Sie sich Ihren PC noch wegdenken?

Was kann man also dagegen tun ? Wie sollte man getauschte Software handhaben ?

Ich möchte Ihnen nun einige Verhaltensmaßnahmen vorschlagen, die sicherlich nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben, wobei ich jedoch glaube, daß bei Beachtung derselbigen so manchem zuvor geschilderten Problem ausgewichen werden kann.

Rein oder nicht rein ? Das ist hier die Frage !

* Jede Diskette, die man nicht kennt, ist gefährlich!

* Unbekannte Disketten nicht sofort auf die Festplatte kopieren, sondern den PC zuerst von der Systemdiskette starten, mit einem Virensuchprogramm (nicht immer ein Allheilmittel) Ihre Diskette überprüfen; Handling nur mit "Netz und doppeltem Boden !"

* Von jedem Original eine Arbeitskopie anfertigen ! Dies wird zwar jedesmal empfohlen, aber in der Eile macht man zuerst keine Kopie, da man sich nur mal kurz ansehen will, was oben ist. Und schon ist's passiert !

* Beobachten Sie laufend Ihre .exe und .com Dateien auf etwaige Veränderungen.

An dieser Stelle sei noch auf Folgendes hingewiesen und ausdrücklich betont, daß es sich dabei um keine Schuldzuweisung handelt. Aber es ist nun einmal Tatsache, daß sich schon so mancher seinen Virus über die oft hochangepriesene PD- und Sharewaresoftware eingefangen hat. Es muß nicht unbedingt der Programmierer gewesen sein, der zu einem mehr oder weniger guten Programm einen Erreger mitgeliefert hat. Es kann überall auf dem langen Weg zum letzten Anwender (den Letzten beißen die Hunde, aber auch die dazwischen) jemand etwas dagegen ha-

ben, daß Ihr Hobby oder Profiwerkzeug funktioniert. Dies soll keine Rufschädigung von PD- und Sharewareprogrammen sein, solange sie frei von Viren sind. Weitere mögliche Quellen, von solchen, meiner Meinung nach bereits kriminellen Handlungen, können Sie jeder anderen, guten Computerzeitschrift entnehmen.

Zum Abschluß sei noch einmal darauf hingewiesen, daß jeder seines Glückes Schmied ist, und daß die Mutter des Porzellanladens Vorsicht heißt. Nun aber Schluß mit der Angst und ran an die nächste Diskette !

Ein Leidensgenosse



Das gute Geschäft mit den PD - Disks

Es ist äußerst erfreulich, daß es bereits Software gibt, die man jetzt, unter Anführungszeichen, geschenkt bekommt, sofern man die Vervielfältigungskosten und den Kaufpreis der Diskette, meistens vorher auf ein Konto, überwiesen hat. Alles gut (*) und schön (**)? ABER...

Wie schon aus dem Titel dieses Schreibens hervorgeht, ist aus dem Ganzen ein Geschäft geworden. Solange dies eine im Handelsregister eingetragene Firma bewerkstelligt, rührt sich mein Gemüt noch nicht so sehr. Wenn sich aber Privatpersonen auf diesem Gebiet einen lukrativen Nebenjob erwarten und nebenbei noch horrenden Diskettenpreise verrechnen, sollte dagegen etwas getan werden.

Durch eine Art Kettenreaktion in der User-Welt, sollen möglichst viele Programme an möglichst viele Abnehmer und in weiterer Folge an eventuelle Käufer der Lizenz gelangen. In den "readme" Dateien dieser Disc's steht zwar, daß sie kopiert werden dürfen, aber vom Geschäft ist nicht die Rede.

Das Kopieren der Public Domain Programme, mit steigender Beliebtheit auch der Shareware Programme, hat nach meiner Ansicht schon so gewaltige Ausmaße angenommen, daß mittlerweile auch der Überblick darüber verlorengegangen ist. Gerade das nützen die diversen privaten Vertreiber aus. Da wären wir auch wieder beim (*). Beim Kauf von 10 oder 20 solcher Dis-

ketten kann man 80 % vergessen. Wirklich gute Programme sind selten dabei. Die Bedienung und die Aufmachung (**) entspricht oft nicht einmal den geforderten "Registrierungsgebühren".

Abschließend möchte ich noch betonen, daß dieser Artikel nicht gegen jene Leute gerichtet ist, die ehrlich beabsichtigen, gute Ware mit Garantie und ohne Gedanken an persönlicher Bereicherung an andere Computerfreunde weiterzugeben, sondern lediglich gegen jenen Personenkreis, die diese Angelegenheit zu dem gemacht haben, was es heute ist. Ein gutes (?) Geschäft.

Die Redaktion (N.M.)



Wettbewerb

Machen Sie mit!!

Da das PCC-Magazin auch ein, wie schon erwähnt, Magazin von Lesern für Leser ist, bitten wir Sie aktiv an deren Gestaltung teilzunehmen. Entwerfen Sie (mittels PC oder per Hand) ein gutes, originelles, besonders ausdrucksstarkes Titelblatt für unser Magazin. (DIN A4 und Schwarz-Weiß)

Aus allen bis zum 15.08.90, eingelangten Einsendungen werden die 5 besten von einer redaktionsunabhängigen Jury ausgewählt und mit schönen Preisen prämiert.

Das beste davon, bei mehreren entscheidet das Los, wird zukünftig als Titelblatt für das PCC-Magazin verwendet. Natürlich haben Sie auch die Möglichkeit sich einen originellen Namen für das Magazin auszudenken. Übrigens, PCC-Magazin heißt "Personal-Computer-Club Magazin"

Die Preise für die 5 besten sind:

1. Preis:

DTP-Software Fontasy 3.4

2. Preis:

1 Genius-Mouse 6000

3. Preis:

1 Jahresabonnement des PCC-Magazines

4. Preis:

1 Diskbox 5,25" f. 120 Disk.

5. Preis:

5 Disketten (5,25" DD) PD-Software freier Wahl (natürlich virenfrei)

Wir bitten um rege Teilnahme.

Die Redaktion

ES.COM

AT SLIM LINE

Prozessor 80286 12 MHz, 0 Wait States, 1 MB RAM, 1,2 MB Diskettenlaufwerk, Kombicontroller für zwei Diskettenlaufwerke und zwei Festplattenlaufwerke, ser.-par.-Schnittstelle, zwei freie Slots, MF2 Tastatur mit Staubschutz

Hercules Ausführung mit:

20 MB HDD Best.-Nr.: ES2SH2 13.999,-

40 MB HDD Best.-Nr.: ES2SH4 15.999,-

62 MB HDD Best.-Nr.: ES2SH6 17.999,-

VGA (800 * 600) Ausführung mit:

20 MB HDD Best.-Nr.: ES2SV2 15.999,-

40 MB HDD Best.-Nr.: ES2SV4 17.999,-

62 MB HDD Best.-Nr.: ES2SV6 19.999,-

Filiale Graz

8010 Graz, Conrad-v.-Hötendorfstr. 5, Tel. (0 316) 8129 07

DRUCKER

STAR LC 10

Neun Nadel Drucker 143 Zeichen/sec, 240 * 240 Dpi, parallele Schnittstelle, IBM und Epson kompatibel, Papierparkfunktion, halbautomatischer Einzelblatteinzug, drei verschiedene Schriftarten

Aktion Best.-Nr.: STLC10 2.999,-



ES.COM

STAR LC 24/10

24 Nadel Schönschreibdrucker, 144 Zeichen/sec, parallele Schnittstelle, IBM und Epson kompatibel, Font Module optional, Quiet-modus, Papierparkfunktion, halbautomatischer Einzelblatteinzug, vier Schriftarten

Best.-Nr.: STLC24 statt 5.499,- jetzt 4.900,-

ES.COM

AT 386 TOWER

Prozessor 80386, 25 MHz, 32 KB Cache, 80387 oder Weitek Coprozessor optional, 2 MB RAM, 1,2 MB Diskettenlaufwerk, VGA-Grafikkarte (800 * 600 Punkte Auflösung), serielle und parallele Schnittstelle, sechs freie Steckplätze (4 * 16 Bit, 2 * 8 Bit), 80 MB Festplatte, Luxus-Towergehäuse

Setpreis Best.-Nr. ES3TV8

39.999,-

Schlußwort

Somit hoffen wir, Sie mit unserer 1. Ausgabe des PCC-Magazines zufrieden gestellt zu haben. Wir wollen Sie aber nochmals darauf hinweisen, daß dieses Magazin von Lesern für Leser gestaltet wird. Wir bitten Sie deshalb, uns Ihre Berichte - Gedanken - Cartoons - Witze - Tips & Tricks - Fragen - Software und sonstiges, wovon Sie glauben, daß es veröffentlichungswürdig ist, der Redaktion kostenlos oder gegen Honorierung zur Verfügung zu stellen. Die Redaktion behält sich vor, was wie und wann erscheint. Kostenlos zur Verfügung gestellte Artikel (druckfertig oder als ASCII-Datei) etc. werden bevorzugt und mit einer Gratisausgabe unseres Magazines belohnt.

Des weiteren hat jeder Privat- oder Geschäftsmann die Möglichkeit, Inserate und Wer-
bungen laut Tariffiste erscheinen zu lassen.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 15.08.90

Das nächste PCC-Magazin erscheint am: 03.09.1990



PD-Software BUCHHAS
Hauptstr. 17/15
A-2540 Bad Vöslau

Tel. (Fax ab 15 Uhr) 02252/70800

SOFTWAREDISKONTPREISLISTE

April 1990

Alle Preise in ÖS inklusive MWST. Geben Sie bitte bei einer Bestellung das Diskettenformat an. Zu jeder Bestellung (ausgenommen gleichzeitige PD-Bestellung von 10 Stück) kommen ÖS 48.-- (Versand + Nachnahme) dazu. Zukünftige Updates sind vom Käufer direkt vom Programmhersteller zu beziehen. Wir übernehmen keine Gewähr für Fehlerfreiheit oder Kompatibilität mit Hardware oder mit anderer Software. Ersatz wird nur bei Disketten-Lesefehlern gewährt. Änderungen und Irrtum vorbehalten, Preise freibleibend.

PRODUKTBEZEICHNUNG	ENGLISCH		DEUTSCH	
	Code	Preis	Code	Preis
1 Dir Plus	BB1	1590.--		
Adlib Pers. Music System	ALI1	4490.--		
AutoCad 10 ADE3	AD3	59990.--	AD4	67990.--
AutoCad Animator	AD15	8390.--		
AutoShade			AD6	13990.--
AutoSketch 2.0	RX7	2290.--	AD5	2490.--
Brief 3.0 Editor		4090.--		
Clipper Sommer '87 (updatef. in D)	NT1	9590.--	NT2	14390.--
Clipper Nantucket Tools II	NT9	9290.--	NT5	10790.--
Copy II PC 5.0	CP2	720.--		
Copywrite with Zerodisk	QU1	1550.--		
Corel Draw 1.1	CORE1	8890.--	CORE3	12590.--
Dataperfect	WP3	8490.--		
dBASE IV 1.01	AT20	10990.--	AT06	13990.--
dBASE IV Entwicklerpaket	AT04	17990.--	AT07	19990.--
dBASE IV LAN Pack	AT05	15990.--	AT08	17990.--
deLuxe Paint II Enhanced	DELP2	2790.--		
EGA-Paint 2005	RIX1	1990.--		
Enable 2.15 1 User / LAN			TSG2	14990.--
F&A 3.0			FA2	8790.--
F&A Primus			FA1	2990.--
Fastback Plus 2.09	FG1	2590.--	FG4	4190.--
Fastrax 3.8	BRI01	1190.--		
Fontasy 3.0	PS01	1890.--		
Foxbase + 2.1	FB1	5990.--	FB8	12590.--

PCC-Magazin

Bitte
ausreichend
frankieren

Kleinanzeigen

Absender: (Bitte genaue Anschrift angeben)

Name:.....

Vorname:.....

Firma:.....

Straße/Postfach:.....

PLZ/Ort:.....

Telefon:.....

An den

PCC

Postfach 7

8461 Ehrennhausen

PCC-Magazin

Bitte
ausreichend
frankieren

Mitteilungen an die Redaktion

.....

.....

.....

.....

.....

.....

An den

PCC

Postfach 7

8461 Ehrennhausen

KLEINANZEIGEN IM PCC-MAGAZIN

Private Anzeige.... : ☐

Kommerzielle Anzeige : ☐

Größe (DIN A4, A5, A6, A7, A8, A9):

Soll erscheinen: mal

☐ Die Anzeige soll als Chiffre-Anzeige erscheinen. Chiffre-Gebühr ÖS 40,-- zzgl. zum Anzeigenpreis.

Achtung: Der Abdruck erfolgt nur bei bereits erfolgter Bezahlung. (Nach Rechnungserhalt mittels Erlagschein oder nach Vorkasse auf das Postscheckkonto 8461 Ehrenhausen Konto Nr.: 7627.723)

Das ist der Text:

Bei Angeboten: Ich bestätige, daß ich alle Rechte an den angebotenen Sachen besitze.

Datum

Unterschrift

PCC-Magazin

Abonnement

Ich möchte die Vorteile eines Abonnements nutzen

Ich zahle für 6 Ausgaben, inkl. 1 Diskette/Ausgabe, bei Lieferung frei Haus jährlich \$ 300,--

Name, Vorname, Firma

Straße, Hausnummer, Postfach

PLZ, Wohnort

Telefon (Vorwahl)

Das Abonnement erlischt automatisch nach Ablauf eines Jahres.
Ich bezahle das Abonnement nach Rechnungserhalt.
Diese Vereinbarung kann innerhalb einer Woche nach Auftrag bei der Redaktion des PCC-Magazines schriftlich widerrufen werden.

Datum: . . . - . . . - . . .

Unterschrift: _____